



Bibliographische Daten

Titel: Einfältige Christliche Leichpredigt/ gethan dem Weiland Erborn und Wolgeachtem Herren Hansen Schlicker/ mit-Burgermeistern zu GräfenBerg seligen/ so in Gott seliglich verschieden/ den 18. Martij deß 1611. Jahrs

Ersteller: Moritz Herold

Signatur: Will. VII. 1349. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Leben erschaffen / Weil aber durch list vnd betrug der Schlan-
gen / das Menschlich Geschlecht gefallen / daß vnser erste El-
tern vom verbottenen Baum gessen / da ist durch solche übertret-
tung der Todt in die Welt kommen / auß solcher noth haben sie
durch eygene Werck / Krafft oder Verdienst sich nicht können
wicklen / hat auch kein Creatur / weder im Himmel noch auff Er-
den ihnen helffen können / es kan auch kein Menschlich Herz ge-
nugsam ermessen / in was schrecken / angst vnd zagen / sie nach bez-
gangener sünd gewesen sein / da haben sie sich mit solchen gedan-
cken gemartert vnd geplaget / **G D Z Z** ist ein waarhafftiger / ge-
rechter **G D Z Z** / was er saget das helt er gewiß / wer böß ist / der
bleibet nicht für ihm / er bringet vmb die übertreter / **G D Z Z**
hat vns gebotten / daß wir nicht von dem Baum deß erkenntnuß
guten vnd bösen essen sollen / mit angeheffter drohung / wo wirs
thun werden / daß wir sollen deß todes sterben / weil wir nun
G D Z Z vngheorsam gewesen / seine Gebott nicht gehalten / so
ist nichts gewissers / denn daß wir deß ewigen todes sterben müs-
sen / solches hat auch geschehen müssen / aber da thut der Sohn
Gottes eine Fürbitt für das Menschlich Geschlecht / wirdt im
Rath der H. Dreyfaltigkeit beschlossen / daß Gottes Sohn soll
Mensch werden / der nimmet sich vnser Jammers an / tritt an
vnsrer statt / nimmt Menschliche Natur an sich / tritt inn vnsern
Jammer / so wir mit vnsern Sünden verdienet haben / als heff
er selbst gesündiget / als der rechte Weibesfame zertritt er der
Schlangen den Kopff / vertilget die Sünde / stillt **G D Z Z Z Z**
zorn / bringet wider Gerechtigkeit / ewig Leben vnd Seligkeit.
Wie nun Adam vnnnd Eva / das verlorne Leben auß gnaden
durch den Glauben an Messiam wider erlanget haben : Also
auch noch alle die Christum für ihr Leben halten / werden den
Todt nicht sehen ewiglich / dann nicht allein vnser erste Eltern
haben gesündiget / sondern auch alle ihre Nachkommen sein we-
gen ihres vngheorsams / Kinder deß zorns / vnd deß ewigen todes
schuldig /